



Liebe Mitglieder, liebe Taubenfreunde und Taubenfreundinnen,

hier findet ihr ein paar Neuigkeiten aus dem zurückliegenden Monat, November 2023.

1. Für ganz Kurzentzschlossene: Stammtisch
2. Mahnwache am 3.11.2023
3. Weihnachtsgeschenke
4. Tauben sterilisieren?
5. Limburg
6. Unser Lebenshof Grimaud
7. Zu Guter Letzt



## 1. Für ganz Kurzentzschlossene

Im letzten Newsletter hatten wir zum letzten Taubenstammtisch in diesem Jahr eingeladen. Zahlreiche Anmeldungen haben uns schon erreicht. Aber es kann auch jede/r Interessierte ohne Anmeldung reinschneien.

Wann: Fr. d. 8.12.2023 - Start: 18:00 Uhr bis zum offenen Ende

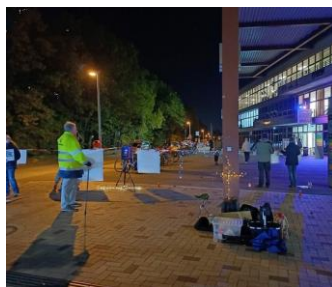
Wo: Restaurant Baris, Lerchenfeld 48

Anfahrt: U-BHF Mundsburg per U-Bahn und Bus; Parkplätze am Hammoniabad und EKZ Hamburger Meile

<https://restaurantbaris.metro.biz/?lang=de>

Und weil Weihnachtszeit ist, freuen wir uns über alle, die ein weihnachtliches Accessoire tragen. Z.B. eine kleine Mütze, einen „Ugly Sweater“ oder einfach witzigen Weihnachtsschmuck. Das ist natürlich kein Muss, aber als Gemeinsamkeit vielleicht mal ein netter Hingucker, der andere zum Lächeln bringt.

## 2. Mahnwache am 3. Nov. 2023



Zum 3. November 2023 hatte ein sehr aktives Mitglied unseres Vereins kurzfristig eine Mahnwache in Neugraben organisiert. Bürgermeister Tschentscher hielt dort eine Bürgerveranstaltung ab und sollte daran erinnert werden, dass alle Hamburger Tierschutzorgas im August einen 10 - Punkteplan in Sachen Tierschutz vorgelegt hatten. Obwohl so kurzfristig, fanden sich so einige liebe Menschen ein und forderten vor der Tür u.a. natürlich Taubenschläge. Eine Reaktion des Bürgermeisters ist nicht überliefert. Er kam und ging ungesehen.

## 3. Weihnachtsgeschenke

Es ist wunderbar, wie viele schöne Tauben-Dinge man inzwischen kaufen kann. Wir freuen uns besonders darüber, zeigt es doch, dass es immer mehr Taubenfreunde und -freundinnen gibt. Gebt in eure Suchmaschine mal die Stichworte Tauben + Geschenk ein und lasst euch überraschen. Vom T-shirt über Kaffeebecher ist alles dabei.

# Hamburger Stadtauben e.V.



Ein ganz besonderes Geschenk gibt es aber nur bei uns: Taubenpatenschaften!



Elijot wurde 2016 mit einem gebrochenen Flügel gefunden. Sie ist eine Brieftaube und trotz ihres Namens ein Weibchen. Bemerkenswert ist, dass Elijot von 2018 bis jetzt zahlreiche Affären mit anderen Männchen hatte, aber immer wieder zu ihrem flugbehinderten, schwarzgefiederten Partner zurückkehrte. Elijot hat mit ihm zusammen schon mehrere verwaiste Küken großgezogen.

Ihre dicke weiße Nasenhaut weist auf ein höheres Lebensalter hin. Im Jahre 2020 hatte sie eine Phase mit ausgeprägten Schwächeanfällen. Sie konnte nicht mehr richtig laufen, stolperte und lag auf dem Rücken. Inzwischen hat sie sich davon wieder vollkommen erholt.

Wie Patenschaft funktioniert, findet ihr hier:

<https://www.hamburgerstadtauben.de/unterstuetzung/patenschaft/>

Auch Patenschaften zum Verschenken gibt es bei uns!

Und so etwas findet man u.a. bei der Onlinesuche:



Buch für Kinder ab 3 Jahren

## 4. Tauben sterilisieren?

Bereits im Jahr 2020 wurde in Düsseldorf ein Pilotprojekt gestartet, das die Sterilisation von Tauben vorsieht, und zwar der männlichen Tauben. Grundsätzlich erlaubt das Tierschutzgesetz Kastrations- und Sterilisationsmaßnahmen an Tieren, um deren unkontrollierte Vermehrung zu verhindern. So wird es teilweise auch bei streunenden Katzen praktiziert. Voraussetzung für den Eingriff ist jedoch, dass dieser durch einen Tierarzt vorgenommen wird (§ 6 Abs. 1 S. 3 TierSchG) und den Tieren so wenig Stress, Schmerzen und Leid wie möglich zugefügt wird. Wiesbaden und München nahmen sich dies auch vor. Die Stadt Düsseldorf stützt sich hinsichtlich der Erfolgsaussichten des Verfahrens auf die Doktorarbeit [“Minimalinvasive endoskopisch gestützte Sterilisation männlicher Stadtauben \(Columba livia forma urbana\) als Maßnahme zur Populationsregulierung”](#) der Frau Elisabeth Heiderich, in deren Rahmen über 500 Tauben eingefangen und unfruchtbar gemacht wurden. In ihrem Ergebnisbericht äußert Heiderich jedoch selbst Bedenken: *“Ein Problem für die langfristige Wirksamkeit der hier untersuchten Methode*



## Hamburger Stadtauben e.V.

könnte die Sterilisation einer genügend großen Anzahl männlicher Tauben sein. Nach HAAG-WACKERNAGEL (2012) sind bei einer Sterberate von 20% und einer Nachwuchsrate von 3 Jungtieren/Paar/Jahr 13,3% der Population in der Lage, die durch die natürliche Mortalität entstandenen Verluste zu kompensieren. Das bedeutet, dass 86,7% aller Stadtauben in Bern sterilisiert werden müssten, um eine nachhaltige Reduktion der Populationsgröße zu erreichen.“ Schon vor diesem Hintergrund erscheint das nun durchgeführte “Pilotverfahren” als von Anfang an zum Scheitern verurteilt.

Seither hat es darüber keinerlei Informationen mehr gegeben. Hoffentlich schläft das schnell wieder ein, denn es sprechen NUR Gesichtspunkte dagegen, hier sind einige aufgeführt:

1. Die Tauben werden von der Straße weggefangen. Auch Elterntiere. Ihre Küken verhungern, denn Tauben brüten ganzjährig. Bei kleinen Küken reicht auch schon ein halber Tag. Die Nester sind irgendwo – sie werden nicht gefunden. Ein Elterntier allein kann keine Küken großziehen.

2. Die Tiere von der Straße sind – bis auf Ausnahmen – untergewichtig. Jedenfalls haben sie durch die Fütterungsverbote und das Fressen von Abfall, eine Mangelernährung und damit keine ausreichenden Abwehrkräfte. etc.

3. Das In-Narkose-Legen ist ein sehr hohes Risiko, durch Punkt 2 noch mehr.

4. Ob Tauben weiblich oder männlich sind, sieht man ihnen nicht an. Dazu bedarf es einer Blut- oder Federuntersuchung. Diese kostet jedoch Geld und Zeit. Deshalb lässt man sich jedes Mal neu überraschen, ob beim Eingriff in den Körper weibliche oder männliche Organe sichtbar werden. Man will aber laut Aussage nur die männlichen Tiere sterilisieren.

6. Die Operation ist, anders als von den Pilotprojekt-Planern einsuggeriert, in keinerlei Weise ein Routineeingriff. So die Aussagen von drei Vogelkundigen renommierten Tierärzten. Eine davon, aus einer der renommiertesten Vogelkliniken lautet: **„Eine chirurgische Sterilisation ist mit sehr hohen Risiken verbunden, sodass kein Tierschützer diese Option für sinnvoll erachten kann. Es kommt sehr leicht zu tödlichem Blutverlust** und die Raucherentwicklung beim Veröden der Blutgefäße mit Laser oder Elektrochirurgie schadet den Atemwegen.“ Sollten andere Methoden angewendet werden, so gilt doch der erste Satz.

Quellen: Erna-Graff-Stiftung und <https://pro-palomas.de/2019/05/08/duesseldorf-will-tauben-kastrieren-lassen/>

### 5. Limburg

Unglaubliches trug sich in Limburg zu. Facebook- und Instagram-Follower haben es mitbekommen, es ging auch durch die Presse bis hin zur Tagesschau. Das Stadtaubenprojekt Limburg e.V. meldete:

„Seit Jahren bieten tierliebe Menschen der Stadt Limburg ihre Unterstützung bei der Taubenproblematik an. Betreute Taubenschläge schienen in greifbarer Nähe, aber anstatt diese Lösung endlich in die Tat umzusetzen, setzt die Stadt nun anscheinend auf eine drastische Lösung, nämlich das Töten der Tauben durch einen Falkner. Dieser möchte die Tauben in Lebendfallen fangen und sie dann mit einem Genickbruch töten.“

Wenn in anderen Ländern Straßenhunde leiden und getötet werden, ist der Aufschrei zu Recht groß, doch auch bei unserer Stadtaube handelt es sich um ein verwildertes und/oder ausgesetztes Haustier, das auf die Pflege der Menschen angewiesen ist.

Das Töten von friedlichen Haustieren darf nie das Mittel der Wahl sein! Alle Stadtauben stammen von der Zuchttaube ab, zum Beispiel von gestrandeten Brieftauben oder Hochzeitstauben. Als Haustier brauchen sie die Unterstützung der Menschen von Städten und Gemeinden.

Andere Städte machen es vor, betreute Taubenschläge sind eine nachhaltige und tierfreundliche Lösung.“



## Hamburger Stadtauben e.V.

Wir haben uns dem Online-Protest in vielfältiger Weise angeschlossen. Inzwischen prüft wohl die dortige Verwaltung, inwieweit das Vorhaben rechtlich überhaupt durchsetzbar ist. Große Tierrechtsorganisationen haben sich bereits eingeschaltet und werden auch vor einer Klage nicht zurückschrecken.

[Peta](#), [Tagesschau](#), [ntv](#), [Menschen für Tierrechte](#), [Erna-Graff-Stiftung](#) (lang, aber hochinteressant!)

### 6. Unser Lebenshof Grimaud

Wie die meisten von euch wissen, kämpfen wir seit einiger Zeit zusammen mit weiteren Pächtern der Grundstücke Schwarzer Weg in Steilshoop um den Erhalt unseres Grundstücks für unseren Taubenschlag für Handicap-Tauben. Der auf der gegenüberliegenden Straßenseite bestehende Recyclinghof hatte Begehrlichkeit angemeldet. In zahlreichen Planungsausschusssitzungen des Bezirks Wandsbek waren wir vertreten, legten Alternativvorschläge vor und widerlegten die Notwendigkeit der Vergrößerung des Recyclinghofes. Der Recyclinghof und das Gebäudemanagement Hamburg wurden im April 2023 aufgefordert, dazu Stellung zu nehmen. Bisher ist jedoch nichts dazu eingegangen. Die Bezirksversammlung hat die Sache jetzt auf ruhend gestellt, auch aktuell noch. Es scheint, dass die Abgeordneten auf Seiten der Pächter (und damit auch uns) sind. Schließlich würde einige Firmen gezwungen, Hamburg zu verlassen, da es hier keine geeigneten Grundstücke gibt. Warten wir ab, was noch kommt.

### 7. Zu guter Letzt



**„Die Ehrfurcht vor dem, was unter uns ist, umfasst natürlich auch die Tierwelt und legt dem Menschen die Pflicht auf, die unter ihm stehenden Geschöpfe zu ehren und zu schonen.“**

(Johann Wolfgang von Goethe, deutscher Dichter, Politiker und Naturforscher., 1749 – 1832)

Wir wünschen euch allen eine harmonische Weihnachtszeit mit viel Freude und Gesundheit. Wir wünschen uns allen Friede auf Erden.

**Von Herzen Dank, dass ihr den Stadtauben gewogen seid und habt einen geruhsamen, besinnlichen Dezember, eure**

Dirk Schattner, Petra Niemeier, Morgane Dziubek, Martina Born, Mirjam Schwolow, Claudia Voß und Lea Caradonna

Facebook: <https://www.facebook.com/hamburgerstadttauben/>

Instagram: <https://www.instagram.com/hamburgerstadttauben/>

Newsletter online: <https://www.hamburgerstadttauben.de/newsletter/> (bald auch dieser)

Patenschaft: <https://www.hamburgerstadttauben.de/unterstuetzung/patenschaft/>

Unsere Spendenkonten:

Hamburger Stadtauben e.V.

IBAN DE44200505501244131619

BIC HASPDEHHXXX

Paypal: [hilfe@hamburgerstadttauben.de](mailto:hilfe@hamburgerstadttauben.de)